



Fragestunde Junisession 2023

Butzerin betreffend Wolfspräsenz in der Nähe von Ortschaften

In letzter Zeit ist deutlich erkennbar, dass sich die Wolfspräsenz in der Nähe von Ortschaften signifikant verstärkt hat. Dieser Umstand betrifft nun praktisch alle Regionen unseres Kantons. Ein Grossteil der Bevölkerung sieht dieser Entwicklung mit Besorgnis entgegen. Immer mehr Leute fühlen sich in ihrer Bewegungsfreiheit, ausserhalb von Ortschaften in unseren Naherholungsgebieten, eingeschränkt und sind verunsichert. Diese unliebsame Situation beschäftigt nun zunehmend auch unsere Tourismusbranche.

Viele Bäuerinnen und Bauern haben in diesem Frühjahr mit grössten Bedenken ihre Tiere (nicht nur Kleinvieh) auf die Weide getrieben, weil in den Weidegebieten oder deren Nähe Wölfe gesichtet wurden oder in Fotofallen getappt sind.

Auf den 1. Juli dieses Jahres hat der Bundesrat die Jagdverordnung so angepasst, dass der Abschuss von Einzelwölfen und die Eingriffe in Rudel erleichtert sind. Die Anpassungen in der Verordnung sind ein Schritt in die richtige Richtung, reichen aber wohl kaum, um die erwähnte Wolfsproblematik genügend zu entschärfen.

Zu der aktuell bestehenden Situation stellen sich folgende Fragen:

1. Was erhofft sich die Regierung von der vom Bundesrat revidierten und per 1. Juli in Kraft tretenden Jagdverordnung?
2. Welche Massnahmen sieht die Regierung vor, wenn sich Wölfe vermehrt in Siedlungsnähe aufhalten?
3. Ist die Regierung auf Grund der neuen Ausgangslage (revidierte Jagdverordnung) bereit, ihre Möglichkeiten voll auszuschöpfen und präventive Wolfsabschüsse bei entsprechenden Vorfällen anzuordnen?

Grossrat Martin Butzerin, Peist

4. Juni 2023